

angestellte Lehrer gehen leer aus

Beitrag von „k_19“ vom 7. Dezember 2022 20:12

[Zitat von Quittengelee](#)

Ich frage mich, ob diese Gegenüberstellung stimmt:

A) Diese eine Privatschule zahlt wenig, hat nur tolle Bedingungen und super tolles Kollegium, für immer.

B) Alle anderen, staatlichen Schulen zahlen gut (Verbeamtung) und haben doofe Kollegien und schlechte Arbeitsbedingungen.

Angenommen A) hat eine fähige Schulleiterin, die in 3 Jahren in die USA migriert, ihr Nachfolger ist ein unfähiger Depp, der Mobbing fördert und Anwesenheitspflicht bis 20 Uhr durchsetzt?

M.a.W., wenn du jetzt die Verbeamtung ablehnst, dann gilt die Entscheidung bis zur Rente. Was diese eine Schule in 5 oder 10 Jahren macht, weiß kein Mensch.

Ich würde den Spatz in der Hand nehmen und gucken, ob du dich verbeamtet in den Privatschuldienst beurlauben lassen kannst. Die Taube auf dem Dach (tolle Schule bleibt bestimmt für immer und wiegt Nachteile des Angestelltendaseins möglicherweise hoffentlich ewig auf) wäre mir zu heikel.

Allerdings neige ich inzwischen zu einem Absicherungswahn, den ich früher nicht hatte. 4 Kinder wären für mich ein Grund, abzusichern.

Alles anzeigen

Naja, sicherlich nicht alle. Und ein gutes Kollegium kann schlechte Arbeitsbedingungen auch "ein wenig" ausgleichen.

Man weiß nie, was kommt, aber man sollte wissen, was man gerade hat. Wenn ich rundum zufrieden wäre, würde ich an Stelle von OP das Risiko wohl nicht eingehen wollen... Eben, weil es sehr wahrscheinlich ist, dass es woanders vergleichsweise schlechter ist.